

MARK HUCKERBY ★ NICK OSTLER

DEFENDER

SUPERHELD
MIT BLAUEM BLUT



ANGRIFF DER
UNTOTEN WIKINGER

❖ | KJB

Schnaubend bäumte Wyvern sich auf, so dass Hayley unsanft auf dem Boden landete.

Alfie unterdrückte ein Grinsen und dachte *Sporen*, damit Wyvern sich in seine Stiefel zurückzog. Dann reichte er Hayley die Hand.

»Wir können froh sein, dass sie dich überhaupt mitreiten lässt. Du kannst dich geehrt fühlen.« Seine Stimme klang durch den Helm ziemlich gedämpft.

»Geehrt? Ja, genau.« Hayley beachtete Alfies Hand nicht und klopfte sich im Aufstehen den Schmutz von der Jeans. »Nächstes Mal nehme ich den Bus, erinnere mich bitte dran.«

Irgendwo weiter unten im Tal ertönten jetzt vielstimmige Rufe und Schreie, und dazu hörte man das Stampfen Tausender Füße. Es klang wie eine aufmarschierende Armee.

»Es geht los«, sagte Alfie aufgeregt. »Komm.«

Gemeinsam krochen sie durch einen niedrigen Torbogen nach draußen und huschten geduckt weiter, damit ihre Silhouetten nicht zu sehen waren, falls jemand zufällig zu dem einsamen Türmchen auf dem Hügel hochblicken sollte. Es war schon wieder eine heiße, wolkenlose Nacht, und der Mond stand hell am Himmel. Auf den Wiesen am Fuß des Hügels war ein Lichtermeer zu sehen, als ob tausend Sternbilder auf die Erde gefallen wären. Dahinter befand sich ein riesiges, weißes Zelt, das von kräftigen, umherwandernden Scheinwerfern angestrahlt wurde. Jetzt stieß die Menschenmenge unter dem Lichtermeer einen langgezogenen Jubelschrei aus, und dann erfüllte ohrenbetäubender Lärm die Luft.

Musik.

Alfie hob den Arm, und schlagartig verschwand seine Rüstung. Jetzt lag sie in Form der schlaffen Schleiertunika in seiner Hand. Er machte seinen Rucksack auf und stopfte sie zusammen mit den goldenen Sporen hinein. Jeder Nicht-Eingeweihte sah in diesen Dingen nichts weiter als ein zerknittertes altes T-Shirt und zwei neumodische Flaschenöffner. Aber in Wirklichkeit handelte es sich um zwei der wertvollsten königlichen Insignien des Vereinigten Königreichs von Großbritannien. Sie waren absolut unbezahlbar.

»Ich wollte schon immer mal nach Glastonbury«, sagte Hayley und machte es sich bequem, um das Konzert zu genießen.

»Und da wären wir. Na ja, zumindest ganz in der Nähe«, erwiderte Alfie und setzte sich neben sie.

Der Sänger auf der Bühne war schon beim Refrain angelangt, und die Menge stimmte ein und schwenkte ihre Smartphones im Takt. Es war erst ein paar Stunden her, dass Alfie den Namen der Band zum ersten Mal gehört hatte. Da hatte Hayley ihm einen Zeitungsartikel gezeigt, in dem sie als Top-Act des Festivals angekündigt wurde. Und um diese Peinlichkeit wiedergutzumachen, hatte er vorgeschlagen, am Abend heimlich zum Glastonbury Tor zu fliegen. So hieß der Hügel, auf dem der alte Kirchturm stand. Von dort konnten sie das Konzert vermutlich ungefährdet verfolgen.

Seit der Krönungsfeier vor drei Monaten hatten sie beide nur wenig Freizeit gehabt. Tagsüber war Alfie seinen Verpflichtungen als der neue König, Alfred der Zweite, nachgekommen, und nachts hatte er als Defender versucht, das mysteriöse Rätsel von Professor Locks Flucht zu lösen, der bei seinem Transport in den Tower von London spurlos verschwunden war. Es deutete alles darauf hin, dass Alfies verräterischer ehemaliger Lehrer sich irgendwie noch einmal in den Schwarzen Drachen verwandelt und seine Wachen überwältigt hatte – obwohl sie sich eigentlich sicher gewesen waren, dass das Monster bei der Schlacht in der Westminster Abbey endgültig vernichtet worden war. Aber jetzt war die Spur erkaltet, und der Hofmarschall hatte nichts gegen einen freien Abend einzuwenden gehabt. Auch, wenn er natürlich nicht wusste, dass Alfie einen heimlichen Ausflug mit Hayley geplant hatte. *Das* hätte der alte Zausel garantiert nicht gut gefunden.

Hayley wiederum hatte sich intensiv mit der Verbesserung der Informationsbeschaffung und der Kommunikationsmöglichkeiten befasst, um die Operationsbasis in der Zitadelle auf den Stand des 21. Jahrhunderts zu bringen. Der Hofmarschall war von all den Änderungen nicht gerade begeistert. Das merkte sie vor allem daran, dass er in regelmäßigen Abständen »Hören Sie auf, alles zu verändern!« rief. Im Gegensatz dazu schienen Brian, das war der Leibwächter des Königs, und die Yeoman Warders einer gewissen Modernisierung nicht abgeneigt zu sein. Allerdings war Hayley mit ihrer neuesten Idee – Zumba für alle, jeden Donnerstagabend – auf relativ wenig Begeisterung gestoßen. Sie wollte die Beefeater

ermuntern, ein wenig abzuspecken. Und außerdem ... wenn sie wirklich Nacht für Nacht in einem kalten, streng geheimen, unterirdischen Stützpunkt verbringen musste, dann konnte sie auch versuchen, ein bisschen Leben in die Bude zu bringen. Da alle plötzlich immer etwas wahnsinnig Wichtiges zu erledigen hatten, sobald der Kurs losgehen sollte, hatte sie allerdings den Eindruck, dass es nicht ganz einfach werden würde. Doch abgesehen davon, dass sie die Yeoman Warders mit der Aussicht auf ein anstrengendes Fitnessprogramm in Angst und Schrecken versetzt hatte, war eine Sache in den vergangenen Wochen entschieden zu kurz gekommen, und das war der Spaß. Der heutige Abend war dafür eine Entschädigung. So war es zumindest gedacht.

»Was ist denn los mit dir?« Alfie spürte, dass Hayley etwas quälte.

»Meine Gran. Das würde ihr gut gefallen.«

»Deine Großmutter mag die Band?«

Hayley verzog das Gesicht zu einem schiefen Grinsen. »Nein, du Idiot. Ich meine, hier zu sein. An einem Ort mit so viel Geschichte. Sie hängt in diesem blöden Pflegeheim fest, und ich habe hier meinen Spaß. Das ist doch irgendwie ungerecht.«

»Na ja, ich könnte ja Wyvern bitten, aber sie hat sich gerade erst daran gewöhnt, dass du ab und zu mitfliegst. Ich weiß nicht, ob sie noch einen blinden Passagier ...«

Hayley packte Alfie und drehte ihm den Arm auf den Rücken.

»Also gut, also gut! Keine Witze mehr!«, jammerte Alfie.

Hayley ließ ihn los. »Weißt du was? Für einen Superhelden bist du ziemlich leicht rumzukriegen.«

Alfie rieb sich den Arm. Sehr bedauerlich, dass er seine Defender-Rüstung schon abgelegt hatte.

»Tja, eigentlich müsstest du mir ja treu zur Seite stehen. Sonst lasse ich dir den Kopf abschlagen, wegen verräterischer Umtriebe.«

»Mm-hmm.« Hayley hatte sich schon wieder dem Festival am Fuß des Hügels zugewandt. Die Band spielte das nächste Stück.

»Und falls du dich dadurch besser fühlst«, fuhr Alfie fort. »Ich dürfte eigentlich auch gar nicht hier sein. Ich müsste nämlich dringend mal mit Richard Kontakt aufnehmen.«

Er hatte seinen Bruder seit Wochen nicht gesprochen. Früher hatten sie immer sofort reagiert, wenn der andere sich gemeldet hatte, ganz

egal, was sie selbst gerade um die Ohren hatten, aber seit der Krönung hatte Richard sich nach und nach zurückgezogen. Er verbrachte seine Wochenenden nicht mehr im Palast, und seit einiger Zeit reagierte er noch nicht einmal auf Alfies Anrufe.

»Was ist denn los?«, erkundigte sich Hayley. »Ist der kleine Bruder immer noch sauer, weil du ihn vor den Augen der ganzen Welt gedemütigt hast?«

»Ich hab ihm einen Gefallen getan!«, gab Alfie zurück. »Er hat ja keine Ahnung, was für ein Glück er hat.«

»Ja, schon, aber das ist ihm nicht bewusst, oder? Na ja, was soll's, irgendwann wird er schon drüber wegkommen. Schließlich seid ihr Brüder. Zwillinge sogar.«

Alfie lächelte. Hayley hatte recht. Richard konnte nicht ewig auf ihn sauer sein.

»Ich mache dir einen Vorschlag«, sagte er. »Sobald wir zurück sind, gehst du deine Gran besuchen und ich Rich. Wir verbringen ein bisschen Zeit im Kreis unserer Familien.«

»Einverstanden.« Hayley lauschte dem Chor der Menge, die den nächsten Song mitsang. Das tiefe Wummern der Basstrommel hallte von den Talwänden wider. »Das ist schön, Alfie. Aber es ist nicht dasselbe, oder?« Sie seufzte.

»Dasselbe wie was?«

»Da unten zu sein.«

Alfie sprang auf, schwang sich den Rucksack auf die Schultern und zog Hayley auf die Füße.

»Wo gehen wir hin?«, wollte sie wissen.

»Dreimal darfst du raten!«

Lachend fassten Alfie und Hayley sich an den Händen und rannten in der Dunkelheit den steilen, grasbewachsenen Hügel hinunter.

Zehn Minuten später hüpfen sie mit hochgereckten Armen inmitten der Menge zur Musik auf und ab. Alfie hatte eine Kappe aufgesetzt, nur zur Sicherheit, aber hier rechnete kein Mensch damit, dem König zu begegnen. Hier war er nur einer unter vielen. Pulsierende Bässe brachten ihren Körper zum Beben, von den Füßen bis hinauf zu ihren strahlenden Gesichtern. Jetzt, in diesem Augenblick, war er nicht mehr König Alfie, der heimliche Superheld, und sie war nicht mehr Hayley

Hicks, die Ausreißerin aus der Sozialbausiedlung. Heute Abend waren sie Teil von etwas Größerem, Teil einer fröhlichen, tanzenden Menschenmenge, vereint mit allen anderen, und das fühlte sich unfassbar großartig an.

Alfie spürte, dass er angestarrt wurde. Es war ein ungutes Gefühl, irgendwo am Rand seines Bewusstseins, und es wurde immer stärker. Hatte ihn womöglich jemand erkannt? Er blickte suchend in die Menge. Kein Problem, alle Blicke waren auf die Bühne gerichtet. Halt, Moment. Da. Am anderen Ende dieses wogenden Waldes aus menschlichen Leibern stand eine Gestalt in einer langen, roten Robe mit Kapuze. Wer immer das sein mochte, er sah aus wie ein Mönch, und während alle anderen um ihn herum nur Augen für die Band hatten, starrte die Rote Robe regungslos in Alfies Richtung. Alfie blinzelte kurz, und dann stand die Gestalt mit einem Mal ungefähr zehn Leute weiter rechts. *Wie hat sie das gemacht?* Die Rote Robe hatte der Bühne nach wie vor den Rücken zugewandt und stand vollkommen regungslos da, tat nichts anderes, als ihn anzustarren. Und dass Alfie ihr Gesicht nicht sehen konnte, verunsicherte ihn noch mehr. Scheinwerfer wurden über die Menge geschwenkt und - *zack* - stand die Rote Robe schon wieder woanders.

»Was ist denn los?«, brüllte Hayley ihm ins Ohr und riss ihn aus seiner Trance.

»Da starrt mich jemand an.« Alfie zeigte mit dem Finger in die Richtung der Roten Robe, aber da war sie schon wieder verschwunden.

Alfie blickte sich um. Es gab genügend andere Leute, die sich irgendwie kostümiert hatten, lustige Hüte trugen oder bemalte Gesichter zur Schau stellten. Dazu noch die grellen Scheinwerfer ... Vielleicht litt er einfach nur ein bisschen unter Verfolgungswahn.

»Vergiss es. War nichts.«

Hayley packte ihn an der Schulter. »Alfie! Dein Rucksack!«

Alfie wirbelte herum, fasste sich auf den Rücken und erwischte nur noch ein Stück vom Riemen. Es sah so aus, als sei er durchgeschnitten worden. Der Rucksack war weg, und mit ihm auch die Schleiertunika und die Sporen!

»Wyvern!«, stieß Alfie hervor.

In heller Panik suchten sie den Boden ab. Alfie stieß alle möglichen